179. *A. querquedula.*

180. *A. clypeata* nur sparsam.

181. *A. tadorna* wurde mehrfach im Frühjahr 1856 bei Blumenberg geschossen.

182. *Anas mollissima* wurde im vorigen Jahre bei Stettin an der Oder erlegt.

Andere Entenarten, wie *Anas acuta, nyroca, ferina,* brüten gewiss auch hier.

Nachtrag.

Platalea leucorodia wurden vor mehreren Jahren 2 Exemplare bei Mandelkow bei Stettin geschossen.

Ardea egretta im vorigen Jahre bei Stargard.

Crex pusilla. Ein Pärchen wurde 1855 bei Stargard erlegt.

Stargard im August 1856.

Theodor Holland.

Nr. 16. (10.)

Verzeichniss

derjenigen Vögel, welche brütend auf der Insel Sylt im Herzogthum Schleswig vorkommen.

Von **A. Rafn.**

Die friesische Insel Sylt liegt bekanntlich c. 3 Meilen von der Westküste des Herzogthums Schleswig entfernt. Indessen gehören jedoch nur die südlichen $^2/_3$ der Insel in administrativer Beziehung zum Amte Tondern in Schleswig, während der nördliche Theil zum Amte Ripen gehört. Insbesondere ist der letztgenannte Theil der Ort, wo diejenigen Vögel, welche auf der Insel vorkommen, vorzugsweise ihre Brutplätze haben; theils wegen der hier herrschenden Ruhe, da die hier vorherrschenden Dünen wenig bewohnt sind, die Vögel auch sehr geschont und geschützt werden, theils wegen des den Strandvögeln sehr zusagenden Terrains, das in den niedrigen Vorlanden wie in den höher gelegenen Dünen geeignete und weite Brutplätze bietet. — Sylt wird von Zeit zu Zeit von deutschen, dänischen und eng-

lischen Ornithologen besucht, jedoch mehr in der Zugzeit, da sowohl diese als die übrigen friesischen Inseln an der Westküste der Herzogthümer Schleswig und Holstein dann von unzähligen Zugvögeln besucht wird.

Im Juni d. J. machte ich eine Reise dahin, um mich persönlich mit dem Vorkommen der dort brütenden Vögel bekannt zu machen, und während eines achttägigen Aufenthalts auf der Insel bin ich im Stande gewesen, die im Folgenden mitgetheilten Beobachtungen über die Sylter Brutvögel zu machen.

Raubvögel horsten hier nicht, infolge des Mangels an Holzungen und anderen von diesen Vögeln bevorzugten Localitäten; jedoch soll *Buteo communis* früher seinen Horst im Gebüsche bei der Vogelköje gehabt haben.

Von der Ordnung der Singvögel brüten dagegen folgende:

1. *Sturnus vulgaris,* kommt häufig brütend vor, jedoch nur im südlichen Theile der Insel; auf List, der Nordspitze der Insel, wird er nicht gefunden.

2. *Hirundo riparia,* ziemlich häufig.

3. *Hirundo rustica,* häufig.

4. *Hirundo urbica,* häufig.

5. *Muscicapa grisola,* kommt selten vor, wird jedoch vereinzelt brütend vorgefunden.

6. *Anthus campestris,* einzelne Paare brüten.

7. *Saxicola oenanthe,* sehr häufig.

8. *Erithacus phoenicurus,* nur ein Paar in der Vogelköje.

9. *Erithacus tithys,* sehr selten.

10. *Calamoherpe arundinacea,* nistet im Rohr bei Keitum; ich bekam sein Nest mit zwei Eiern und einem Kukuksei.

11. *Alauda arvensis,* sehr gemein.

12. *Alauda cristata,* einzelne Paare.

13. *Emberiza miliaria,* nicht selten.

14. *Emberiza citrinella,* ziemlich häufig.

15. *Pyrgita domestica,* allgemein.

16. *Pyrgita montana,* seltener.

17. *Fringilla coelebs,* einzelne und nur in Keitum.

18. *Cannabina linota,* ziemlich selten.

19. *Motacilla alba,* allgemein; von diesem erhielt ich ein Nest, worin ein Kukuksei.

20. *Motacilla flava,* allgemein.

Die Hühnervögel sind repräsentiert durch:

21. *Perdix cinerea,* welches jedoch selten und am meisten auf der Haide bei dem Dorfe Kampen vorkommt.

Von den Sumpfvögeln finden sich brütend:

22. *Charadrius hiaticula,* allgemein.

23. *Charadrius cantianus,* seltener.

24. *Vanellus cristatus,* allgemein.

25. *Strepsilas collaris,* nur einzeln.

26. *Haematopus ostralegus,* gewöhnlich im Sande nistend.

27. *Tringa alpina,* sehr häufig.

28. *Tringa minuta,* selten *).

29. *Totanus calidris,* häufig.

30. *Machetes pugnax,* ziemlich häufig.

31. *Recurvirostra avocetta,* sehr selten; hat dagegen früher in grösserer Anzahl gebrütet.

Von den Schwimmvögeln brüten:

32. *Larus argentatus,* welche sich in grosser Anzahl in den Sanddünen auf List angesiedelt hat. Es werden wohl gegen 10,000 Eier von diesem Vogel jährlich eingesammelt und weggeschickt.

33. *Larus canus,* brütet hier auch, aber nur einzeln, ich fand 6—8 Nester.

34. *Larus glaucus,* brütet sehr selten hier **).

35. *Sterna caspia,* nistet nur in Gesellschaft auf der Nordspitze am Strande und da werden wohl 3—400 Eier gelegt. Die Kolonie soll früher zahlreicher gewesen sein, welches um so merkwürdiger ist, da diese Meerschwalben in Skandinavien niemals kolonienweise, sondern höchstens nur in einzelnen Paaren brüten.

36. *Sterna hirundo,* ist allgemein auf List.

37. *Sterna macrura,* ist seltener.

38. *Sterna minuta,* wird auch auf List gefunden.

39. *Anser cinereus,* sah ich, konnte aber nicht ihr Nest finden, obgleich ich annehmen muss, dass sie, mit Rücksicht auf die Jahreszeit, da gebrütet hat.

40. *Anas boschas* und *crecca,* brüten beide in der Vogelköje.

---

*) Ist wol eine Verwechslung mit *Tringa Schinzii.* Baldamus.

**) Wol auch ein Irrthum!

41. *Vulpanser tadornus*, ist sehr zahlreich und brütet am häufigsten in den Sanddünen auf List. Man legt künstliche Erdhöhlen für sie an, und nimmt die Eier eine Zeit lang weg.

42. *Somateria mollissima*, findet man einzeln, aber nur auf List.

(43. Vergessen ist: *Cuculus canorus*, obwol nicht Brutvogel im eigentlichen Sinne des Wortes).

Gram bei Hadersleben im Herzogthum Schleswig im August 1855.

A. Rafn.

Nr. 17. (11.)

Ueber die Präparation der Vogeleier

und die Einrichtung von Eiersammlungen.

Von

E. Baldamus.

Mehrfach von meinen ornithol. Freunden aufgefordert, meine Ansichten und Erfahrungen über die zweckdienlichste Art der Einrichtung von Eiersammlungen mitzutheilen, habe ich bisher nicht Raum gefunden, benutze nun aber den jetzt gestatteten, um mein Versprechen zu erfüllen. Es versteht sich von selbst, dass nur diejenige Einrichtung die beste sein kann, welche zum Zwecke wissenschaftlicher Untersuchungen am geeignetsten ist; es kann ja hier überhaupt nur von wissenschaftlichem Sammeln die Rede sein.

In erster Reihe wird also die Frage zu beantworten sein: Wie sind die Eier zu unbehindertem wissenschaftlichem Gebrauche zu präpariren und aufzubewahren? Von ästhetischen (und ökonomischen) Rücksichten kann nur dann die Rede sein, wenn jener ersten Bedingung vollständig Genüge geleistet worden ist. Das würde aber der Fall sein, wenn:

1) die Eier möglichst vollständig und unverändert aus der Natur in die Sammlungen kämen und 2) möglichst gut erhalten und frei beweglich darin blieben.

Was also zunächst die Präparation der Eier betrifft, — die nicht präparirten, d. h. unausgeleerten, werden sehr bald

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Rafn A.

Artikel/Article: Verzeichniss derjenigen Vögel, welche brütend auf der Insel Sylt im Herzogthum Schleswig vorkommen. 125-128